

Ganztagsgrundschule Düsseldorf Straße

Sprachförderkonzept/April 2015



Situationsanalyse

Wie schon im Sprachbildungskonzept (2013) beschrieben, kommen zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler der Ganztagschule Düsseldorf Straße in Blockdiek aus Familien mit Migrationshintergrund. Die am häufigsten vertretenen Gruppen sind russische und türkisch sprechende Familien. Oftmals wird in den Familien ausschließlich in der Erstsprache kommuniziert. Viele Kinder sprechen nur rudimentär deutsch. Sie benutzen eine Alltagssprache mit geringem Wortschatz und fehlerhafter Grammatik.

Des Weiteren zeigen viele Kinder deutscher Muttersprache Unsicherheiten beim Sprechen, in der Aussprache und beim Sprachverstehen. Sie wachsen spracharm und bildungsfern auf.

Auffällig ist der hohe Anteil von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen.

Von 57 Kindern des jetzigen ersten Jahrganges wurden 24 zum Schulbeginn erneut mit Cito auf ihren Sprachstand überprüft. Von diesen 24 hatten 9 Kinder einen weiteren Sprachförderbedarf. Bisher bekam die Grundschule an der Düsseldorf Straße 3 Cito –Stunden zugewiesen.

Die meisten Familien dieser Schule beziehen Hilfe zum Lebensunterhalt und zählen zu den Geringverdienern. Der Sozialindex der Schule beträgt 4.

Ziele der Förderung

„ Die beschriebene Situation hat zur Konsequenz, dass Sprachbildung eine zentrale und wichtige Aufgabe unserer Schule ist, die nicht allein durch Förderstunden und Vorkurse zu bewältigen ist, sondern unsere Arbeit durchgängig in allen Fächern bestimmt. Ziel ist es, die sprachlichen Fähigkeiten unserer Kinder soweit zu entwickeln, dass sie die deutsche Sprache in der Ausbildung zur Bildungssprache kompetent sprechen, lesen und schreiben können. Eine hohe Sprachkompetenz ist der Schlüssel Wissen und Fähigkeiten zu erwerben und am Leben unserer Gesellschaft aktiv teilhaben zu können.“ (Ganztagsgrundschule Düsseldorf Straße, Sprachbildungskonzept, September 2013, S.1)

Schulinterne Förderstruktur

Wie bereits im Sprachbildungskonzept (2013) beschrieben, ist Sprachbildung der Mittelpunkt der schulischen Arbeit. Das heißt, „ Sprachbildung findet in allen Unterrichtsfächern, in Ritualen des Schullebens, in besonderen Projekten, Arbeitsgemeinschaften und Freizeitaktivitäten für Kinder und Eltern statt.“ (Ganztagsgrundschule Düsseldorf Straße, Sprachbildungskonzept, September 2013, S.3).

Im Schuljahr 2014/15 wurden die im Sprachbildungskonzept (2013) aufgeführten Maßnahmen zur Sprachbildung erweitert. Um den besonderen sprachlichen Förderbedürfnissen der Kinder des 1. Jahrganges gerecht zu werden und jedes Kind so früh wie möglich in seiner deutschen Sprachkompetenz zu fördern und zu stärken, wurden additive sprachliche Fördergruppen zu den Bereichen phonologische

Bewusstheit, Deutsch als Zweitsprache und bewegungsorientierte Sprachförderung eingerichtet. Diagnostische Grundlage bildeten die Mirolaergebnisse, die Citoergebnisse, die Übergabegespräche mit den Kindergärten sowie erste Unterrichtsbeobachtungen.

Zum Schuljahr 2015/16 soll dies zu einem Sprachförderband für den gesamten ersten Jahrgang ausgebaut werden und **alle** Kinder hinsichtlich ihrer sprachlichen Schwächen aber auch ihrer sprachlichen Stärken und Begabungen gefördert und gefordert werden.

Die Sprachbildung und Sprachförderung soll an dieser dreizügigen Grundschule in einem Sprachförderband zwei Stunden wöchentlich für den gesamten ersten Jahrgang erfolgen. Im Sprachförderband werden 6 Kleingruppen (ca. 10- 12 Kinder) mit sprachfördernden und sprachfordernden Inhalten angeboten. Zum Schulhalbjahr erfolgt ein Wechsel der Angebote. Die Angebote richten sich nach den sprachlichen und schriftsprachlichen Stärken und Schwächen der Kinder.

Mögliches Sprachförderband – ein Beispiel:

Das erste Halbjahr des neuen Schuljahres beginnt wie jedes Jahr mit einer Diagnostik. Die Diagnostik erfolgt durch Mirola, Cito, Unterrichtsbeobachtungen und den Übergabegesprächen mit den Kindergärten. Das hat sich in jedem Schuljahr bewährt.

Danach werden die Kinder des ersten Jahrganges hinsichtlich ihrer Sprachkompetenz, Vorläuferfertigkeiten, sprachlichen und schriftsprachlichen Stärken und Schwächen in Kleingruppen eingeteilt.

Mögliche sprachfördernde und sprachfordernde Inhalte der Kleingruppen könnten beispielsweise sein:

1. Bewegungsorientierte Sprachförderung (hat sich in den letzten Schuljahren bewährt)
2. Phonologische Bewusstheit (hat sich im letzten Schuljahr bewährt)
3. Deutsch als Zweitsprache (hat sich im letzten Schuljahr bewährt)
4. Bilderbücherclub
5. Erzählwerkstatt
6. Freies Schreiben

Das erste Halbjahr endet mit einer kleingruppeninternen Evaluation der Förderung.

Auch das zweite Schulhalbjahr beginnt mit einer Diagnostik. Diese Diagnostik könnte z.B. durch die HSP 1, den Stolperwörtertest und das Marburger Sprachscreening erfolgen.

Danach werden die Kinder erneut hinsichtlich ihrer Sprachkompetenz und ihrer sprachlichen und schriftsprachlichen Stärken und Schwächen in Kleingruppen eingeteilt.

Mögliche Inhalte der Kleingruppen könnten nun beispielsweise folgende sein:

1. Deutsch als Zweitsprache
2. Leseclub
3. Schreibwerkstatt
4. Darstellendes Spiel
5. Lesetechnik
6. Lautgetreues Schreiben

Auch das zweite Halbjahr endet mit einer kleingruppeninternen Evaluation der Förderung.

Diagnosematerial

Um die Kinder in ihren sprachlichen und schriftsprachlichen Stärken und Schwächen beurteilen und ihre Entwicklung evaluieren zu können, bedarf es des umfangreichen Diagnosematerials.

Wir möchten dazu gern folgende Tests einsetzen:

- Mirola (vorhanden)
- Cito (vorhanden)
- HSP 1 (nicht vorhanden)
- Stolperwörterlesetest (vorhanden)
- ARS (nicht vorhanden)
- Marburger Sprachscreening (nicht vorhanden)
- Deutsch für den Schulstart – verfahren der Sprachstanderhebung (nicht vorhanden)
- ...

Einige der Diagnosematerialien sind an der Schule vorhanden, andere müssen angeschafft werden.

Sprachbildungs- und Sprachförderungsmaterialien

Auch für die Durchführung der Sprachförderangebote in Kleingruppen bedarf es des spezifischen Materials. Folgendes Material möchten wir beispielsweise einsetzen:

- Bilderwörterbuch Deutsch
- Deutsch für den Schulstart - Material + Handpuppen (Drache und Katze)
- Erzähl mir was ... (Finken Verlag)
- Sprachbildung kompakt (Finken Verlag)
- Schloß Silbenstein (Ravensburger)
- Die freche Sprechhexe (Ravensburger)
- Graf Orthos Lesetruhe
- Zweisprachige Bilderbücher
- Sprachförderung durch Geschichtenerzählen (Persen)
- Frag Mich ...
- ...

Diese Materialien sind in der Schule nicht vorhanden und müssten angeschafft werden.

Evaluation

Am Ende des nächsten Schuljahres möchten wir unser Sprachförderkonzept überprüfen und mit dem Kollegium weiterentwickeln.

Eine Erweiterung des Sprachförderbandes auf den zweiten Jahrgang könnte dann Schwerpunkt der konzeptionellen Arbeit der Schule sein.